



<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.5 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.04.2026
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0481/26</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.05.2026</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Controlling &amp; Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Eintrittspreise der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH</b>		

## Grund der Vorlage

Auftrag aus der Vorlage VO/0515/25

## Beschlussvorschlag

Der in der Begründung genannte Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

## Unterschrift

Thorsten Bunte

## Begründung

Aus der Vorlage VO/0515/25 zum Wirtschaftsplan der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2025/2026 bestand der Auftrag,

1. eine Übersicht über die Eintrittspreise zu erstellen, wobei die historische Entwicklung und ein interkommunaler Vergleich berücksichtigt werden sollte sowie
2. die Eintrittspreise zur Verbesserung der Ertragslage anzupassen und mindestens 30 % Einnahmeverbesserung spätestens im Geschäftsjahr 2026/2027 zu erreichen.

Hintergrund war, dass die im Wirtschaftsplandokument (2025/2026) angegebenen Durchschnittspreise pro Besucher niedrig erschienen. Da die Erträge aus Kartenverkäufen ein wesentlicher Anteil der Eigenfinanzierung der Gesellschaft sind, sollte dieser Bereich einer Prüfung unterzogen werden. Ziel sollte sein, auf Basis einer Erhebung zu den Eintrittspreisen zu einer Anpassung der Tarife und damit zu einer signifikanten Verbesserung der Ertragslage im Bereich der Eigenfinanzierung zu kommen.

### Historische Entwicklung

In der historischen Entwicklung zeigt sich in der Betrachtung des 10-Jahres-Zeitraums von der Spielzeit 2016/2017 bis 2025/2026 über die Sparten hinweg, dass die Ticketpreise jeweils erst nach drei oder vier Spielzeiten (Jahren) – und dann jeweils sehr moderat – angehoben wurden. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass die Auswirkungen der Pandemie 2020 bis 2022 zu einem gravierenden Einbruch der Besucher\*innenzahlen geführt haben. Um das Ziel der Rückgewinnung der Besucher\*innen zu erreichen, war eine vorsichtige Preispolitik angesagt. Die vollständige historische Entwicklung der Ticketpreise ist der Anlage 01 zu entnehmen.

Die historische Entwicklung lässt sich zusammengefasst wie folgt darstellen:

	2016/2017	2025/2026	Steigerung 2016/2017 - 2025/2026 [%]	Veränderung VPI 08/2016 - 07/2025 [%]
<b>Sinfonieorchester (Sinfoniekonzerte)</b>				
Anzahl Preiskategorien	6	5		
höchster Preis	39,50 €	50,00 €	26,6	27,7
niedrigster Preis	12,00 €	15,00 €	25,0	27,7
Durchschnittspreis über alle Preiskategorien	24,33 €	34,00 €	39,7	27,7
<b>Oper</b>				
Anzahl Preiskategorien	5	4		
höchster Preis	41,00 €	44,00 €	7,3	27,7
niedrigster Preis	10,00 €	15,00 €	50,0	27,7
Durchschnittspreis über alle Preiskategorien	28,00 €	31,25 €	11,6	27,7
<b>Schauspiel (Theater am Engelsgarten)</b>				
Anzahl Preiskategorien	2	3		
höchster Preis	23,50 €	28,00 €	19,1	27,7
niedrigster Preis	19,50 €	15,00 €	-23,1	27,7
Durchschnittspreis über alle Preiskategorien	22,92 €	24,26 €	5,9	27,7

Bei der Darstellung ist folgendes zu beachten:

- Aufgrund der großen Anzahl von Preiskategorien wurde aus Vereinfachungszwecken in der Darstellung lediglich auf die jeweils höchste und niedrigste Preiskategorie abgestellt. Auch Sonderpreise für Sonderveranstaltungen wurden nicht dargestellt.
- Die dargestellten Ticketpreise für Oper und Schauspiel sind reguläre Vorstellungen, also ohne Premierenzuschlag.

- Der Durchschnittspreis über alle Preiskategorien ist beim Sinfonieorchester und bei der Oper ungewichtet. Ermäßigungen sind nicht berücksichtigt.
- Für das Sinfonieorchester sind die Ticketpreise für Sinfoniekonzerte angegeben.
- Im Bereich der Sinfoniekonzerte ist zur Spielzeit 2024/2025 die niedrigste Preiskategorie weggefallen. Es handelte sich um die Reihe 1 im Parkett (33 Plätze).
- Im Bereich Oper ist zur Spielzeit 2023/2024 die höchste Preiskategorie weggefallen. Es handelte sich um die Reihe 4 im Parkett (29 Plätze). Der Preisunterschied zu den anderen Reihen war nicht (mehr) nachvollziehbar.
- Im Bereich Schauspiel ist zur Spielzeit 2025/2026 eine neue niedrigste Preiskategorie hinzugekommen. Mit der dritten Preiskategorie wurde damit erreicht, dass in allen Sparten die kulturelle Teilhabe für 15 € möglich wurde.
- Zu Vergleichszwecken wurde für die Einordnung der Entwicklung der Ticketpreise die Entwicklung des VPI im gleichen Zeitraum gegenübergestellt.

Es ist zu erkennen, dass im Bereich der Ticketpreise für Sinfoniekonzerte die Entwicklung nur geringfügig unter der Entwicklung des Verbraucherpreisindex (VPI) für denselben Zeitraum liegt (höchste und niedrigste Preiskategorie).

In den Sparten Oper und Schauspiel zeigt sich (auch innerhalb der Preiskategorien) ein uneinheitliches Bild. In der Oper liegt die Entwicklung in der höchsten Preiskategorie deutlich unter der Entwicklung des VPI, während sie in der niedrigsten Preiskategorie deutlich darüber liegt. Hintergrund für die (geringe) Steigerung bei der höchsten Preiskategorie ist, dass zur Spielzeit 2023/2024 die höchste Preiskategorie abgeschafft wurde und die Preise der zweiten Preiskategorie in fast gleicher Höhe als höchste Preiskategorie fortgeführt wurden.

Im Bereich Schauspiel gibt es eine ansteigende Entwicklung der Ticketpreise in der höchsten Preiskategorie, die jedoch deutlich unter der Entwicklung des VPI liegt. In der niedrigsten Preiskategorie ist ein deutlicher Rückgang der Ticketpreise zu verzeichnen. Dies ist auf die Einführung einer weiteren niedrigsten Preiskategorie zurückzuführen. Auch wenn man diese neue Preiskategorie außen vorlässt, wäre allerdings eine geringe Reduzierung der Preise im Betrachtungszeitraum zu verzeichnen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Entwicklung der Ticketpreise mit Ausnahme der Sinfoniekonzerte deutlich unter der Entwicklung des VPI liegt.

### Interkommunaler Vergleich

Zum interkommunalen Vergleich wird auf die Darstellung in der Anlage 02 verwiesen, in der die wichtigsten Häuser der Umgebung aufgeführt sind. Verglichen sind die aktuellsten Ticketpreise. In Wuppertal für die Spielzeit 2026/2027 und in den Vergleichshäusern für 2025/2026. Aufgrund unterschiedlicher Preiskategorien und Ermäßigungstatbeständen sind die Ticketpreise nicht 1:1 vergleichbar.

Im Bereich Oper liegt Wuppertal mit einer Preisspanne von 16 € bis 58 € preislich etwas oberhalb bzw. in der gleichen Bandbreite wie die Häuser in Hagen, Dortmund, Gelsenkirchen und Essen. Deutlich höhere Preise sind in Düsseldorf und Duisburg zu verzeichnen, bei gleichzeitig auch deutlich höherer Anzahl von Preiskategorien.

Im Bereich Schauspiel liegt der niedrigste Preis in Wuppertal mit Ausnahme von Essen und Düsseldorf über der Vergleichsgruppe. Die höchste Preiskategorie liegt dahingegen mit Ausnahme von Duisburg unter der Vergleichsgruppe. Auch hier ist die deutlich voneinander abweichende Anzahl von Preiskategorien in den verschiedenen Häusern zu beachten. Dabei

ist ebenfalls zu beachten, dass die Schauspielhäuser aufgrund der unterschiedlichen Spielstätten- und Ensemblegrößen schwierig zu vergleichen sind.

Im Bereich der Sinfoniekonzerte liegt Wuppertal mit einer Preisspanne von 16 € bis 52 € insgesamt – mit Ausnahme von Düsseldorf – oberhalb der Vergleichsgruppe.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Ticketpreise mit Ausnahme von Düsseldorf (im Bereich Oper und Sinfoniekonzerte) und Duisburg (im Bereich der Oper) über alle Preiskategorien gesehen nicht deutlich von den Vergleichshäusern abweichen.

### Neue Ticketpreise ab 2026/2027

Eine Verbesserung der Eigenfinanzierung ist nicht allein durch die Erhöhung der Ticketpreise zu erreichen. Die Einnahmen durch Ticketverkäufe bei einem Theater- und Konzertbetrieb hängen von einer Reihe von Faktoren ab, u.a.:

1. Anzahl und Platzkapazitäten der Veranstaltungen
2. Ticket-Nachfrage und -Auslastung – hier waren/sind die Auswirkungen der Pandemie (2020-2022) spürbar
3. Besuchs-Häufigkeit der Kund\*innen
4. Preisbereitschaft der Kund\*innen, reguläre und besondere Veranstaltungen zu höheren Preisen zu besuchen
5. Kaufanreize und Kundenbindungsinstrumente durch Ermäßigungsregelungen
  - a. für Stammbesucher\*innen (Abonent\*innen etc.)
  - b. für Neukund\*innen über Rabattaktionen
6. Niedrige Basispreise und Ermäßigungen, um „Kultur für alle“ sowie kulturelle Bildung zu ermöglichen
7. Gesellschaftliche Situation: Wie viel Geld können/wollen Bürger\*innen für Freizeit ausgeben?

Zusätzlich zu den Preiserhöhungen ist daher ein abgestimmtes Vertriebskonzept notwendig. Dieses wurde durch die Geschäftsführung zur Spielzeit 2026/2027 entwickelt:

Für die Spielzeit 2026/2027 werden die Ticketpreise in allen Sparten und allen Preiskategorien um ca. 4 bis 9 % angehoben. Die neuen Preise sind der Anlage 03 zu entnehmen.

Zudem ist vorgesehen, die Preise zukünftig regelmäßig alle ein bis zwei Jahre (nach oben) anzupassen um die Entwicklung der allgemeinen Preissteigerungen auch auf der Einnahmenseite entsprechend abbilden zu können. Hierbei ist auch der gesellschaftspolitische Anspruch, weiterhin niedrighschwellige Zugänge zu ermöglichen, zu beachten.

Gleichzeitig mit den Veränderungen im Preisniveau werden zur Spielzeit 2026/2027 auch Ermäßigungstatbestände ausgeweitet. Dies geschieht zum einen aus sozialen Aspekten, wie z.B. die neu eingeführte Ermäßigung für Schwerbehinderte. Zum anderen wird es neu eine Ermäßigung für alle jungen Menschen bis 28 Jahre geben, um diesen als (zukünftige) Zielgruppe einen preislich niederschweligen Zugang zu gewähren und eine entsprechende Kundenbindung herzustellen.

## Erträge aus Kartenverkäufen

Ausgehend vom Auftrag aus der zu Beginn genannten Vorlage zum Wirtschaftsplan der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2025/2026 bestand der Auftrag, die Eintrittspreise zur Verbesserung der Ertragslage anzupassen und mindestens 30 % Einnahmeverbesserung spätestens im Geschäftsjahr 2026/2027 zu erreichen.

Die Entwicklung der Erträge aus Kartenverkäufen von Plan 2025/2026 zu Plan 2026/2027 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	<b>2025/2026</b>	<b>2026/2027</b>	<b>Abweichung</b>
	Plan	Plan	Plan/Plan
	T€	T€	%
Erträge aus Kartenverkäufen	1.625	1.948	19,9

Der Auftrag, eine Einnahmeverbesserung von mindestens 30 % zu erreichen, wird auf Basis der Planwerte somit zu rd. 2/3 erreicht. Unter Berücksichtigung des interkommunalen Vergleichs und der Preissensitivität der (potentiellen) Kunden/Besucher erscheint eine deutlichere Anhebung der Ticketpreise nicht durchsetzbar.

Die zukünftig beabsichtigten regelmäßigen Preiserhöhungen müssen daher unter Berücksichtigung der Preise in Vergleichshäusern, der Entwicklung des VPI, der Durchsetzbarkeit am Markt sowie der Verbesserung der Ertragslage sorgfältig austariert werden.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Der Bericht hat keine Auswirkungen auf Klimaschutz und/oder Klimafolgenanpassung

### **Anlagen**

- Anlage 01 – Historische Entwicklung
- Anlage 02 – interkommunaler Vergleich
- Anlage 03 – Preisübersicht 2026/2027